



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Maibaum in der Bayerischen Vertretung / Söder: Bayerisches Brauchtum und Gastlichkeit in Brüssel](#)

Maibaum in der Bayerischen Vertretung / Söder: Bayerisches Brauchtum und Gastlichkeit in Brüssel

2. Mai 2018

Im Beisein von Ministerpräsident Dr. Markus Söder und dem Bayerischen Kabinett wurde ein Maibaum in der Bayerischen Vertretung in Brüssel aufgestellt. Das Aufstellen des Baumes wurde traditionell von Trachtenverein, Blaskapelle und Goaßlschnoizern begleitet. „Mit dem Aufstellen des Maibaums wollen wir bayerisches Brauchtum und Gastlichkeit präsentieren“, so Bayerns **Ministerpräsident Dr. Markus Söder**, der als Europaminister 2008 den ersten Maibaum in der Bayerischen Vertretung in Brüssel aufstellen ließ.

„Das Europa der Regionen kann auf vielfältige Traditionen blicken. Wir Bayern sind stolz auf unsere Brauchtümer und unsere kulturelle Prägung und wollen das auch zeigen“, so der Ministerpräsident. Die 19 Meter lange Fichte aus dem Landkreis Ebersberg wurde von Familie Riedl gestiftet. Die Aktiven des Trachtenvereins Atteltaler Grafing stellten den Baum in traditioneller Weise auf, begleitet von Schwaiberln, Plattlern und verschiedenen Tänzen. Dazu spielte die Blaskapelle „Glonner Musi“. Begleitet wurde die Aufstellung des Maibaums auch von den Goaßlschnoizern aus Zorneding. Am Baum wurden Zunffttafeln angebracht, zusätzlich das Bayernwappen und eine Europatafel. Ein Wettergockel zierte die Spitze des Maibaums.





Maibaum in der Bayerischen Vertretung

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

